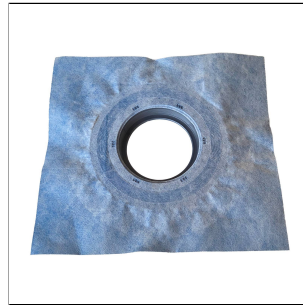


TI-DRAIN

Abdichtflansch mit DURABASE WP oder Netz für
Bauchemie für modularen Bodenablauf TI-DRAIN

Gültig ab: 01.06.2025



TECHNISCHE MAßE UND PRODUKTVARIANTEN

Grundmaterial	[Polypropylen],[PVC], [PVC]
Farbe	blau
Länge	35 cm
Breite	350 mm
Abmessung	350 x 350 mm
Ausführung	mit DURABASE WP, mit Netz

MATERIAL

ABS Kunststoff (Acrylnitril-Butadien-Styrol)

TD AF 20 : Polypropylen

TD AN 20 : Netz aus Glasfasergewebe

PFLEGE

TI-DRAIN Abdichtflänche bedürfen in aller Regel keiner besonderen Pflege, da sich die überwiegenden Elemente in der Bodenkonstruktion befinden.

VERARBEITUNG

1. Vor dem Einbau Bodenablauf (Modul 3) mit eine der beide Abdichtungsvariante (Modul 2) verbinden
2. Bodenablauf und Abdichtung fest miteinander verbinden. Zur weiteren Bearbeitung die überstehende WP-Folie oder das Glasfasergewebe zusammenfalten und oberseitig auflegen
3. TI-DRAIN bauseitig an den festgelegten Entwässerungspunkt unter Berücksichtigung des Belagsgefälle von ca. 1-2 % auf die entsprechende Höhe ausrichten und mit Zement- oder Estrichmörtel am Untergrund fixieren. Das Ablaufgehäuse ist hierzu waagrecht auszurichten.
4. Das Abgangsrohr des Ablauftopfes mit der Hausentwässerungsleitung per Steckmuffe verbinden. Das Ablaufgefälle zwischen dem

Hinweis: Aus technischen Gründen sind Toleranzen beim Farbausfall der Materialien und des Drucks möglich. Alle Angaben erfolgen nach bestem Wissen und Gewissen. Eine Gewährleistung kann daraus nicht abgeleitet werden. Technische Änderungen, die dem Fortschritt dienen, bzw. fertigungstechnisch bedingt sind, behalten wir uns vor.



TI-DRAIN-Ablauf und der Hausentwässerungsleitung sollte mindestens 0,5 % betragen. Verbindung auf Dichtigkeit und Ablaufverhalten überprüfen.

Zum Schutz des Abflußsystems anschließend den kleineren der beiden roten Bautenschutzdeckeln aufbringen.

Gegebenenfalls sind geeignete Schallschutzmaßnahmen im Bereich Bodenablauf/Entwässerungs-leitung vorzunehmen, um störende Schallbrücken zu vermeiden.

5. Fachgerechte Verbundabdichtung mit fachgerechter Verbindung zu Modul 2 herstellen.

Bei Verwendung einer streichbaren Verbundabdichtung, das Netz zwischen der ersten und zweiten Abdichtungslage ebenflächig einbetten.

(Bei der Verwendung der Variante WP wird dabei die WP-Matte unter Verwendung von Flexmörtel (C2) mit einer 4 mm großen Kammzahnung vollflächig und blasenfrei auf den Estrich aufgeklebt. Die anschließende Verbundabdichtung, z.B. mit DURABASE WP, wird in einer Breite von ca. 8-10 cm überlappend und wasserdicht mit der Variante WP verklebt (z.B. mit Classic Flex 310)

6. Für die nachfolgende Fliesenverlegung den Bautenschutzdeckel wieder entfernen und Rostrahmen (Modul 1) in den Flanschring von Modul 2 verschrauben. Kunststoffrahmen auf den Gewinde-Adapter (beides Modul 1) eindrehen und bis auf Höhe Oberkante Fliesenbelag ausrichten.

Edelstahlrostrahmen über den Kunststoffrahmen stecken. Dieser dient zur Aufnahme der Edelstahlrostabdeckung der hier aufzulegen ist.

Bei der Höhenausrichtung des Kunststoffrahmens die Materialdicke des Edelstahlrahmens von 7-17 mm berücksichtigen. Den Fliesenbelag oberflächenbündig mit dem Edelstahlrahmen abschließen lassen.

Die Funktionsfähigkeit des Ablauftopfes samt Geruchsverschluß (Siphon) prüfen. dem Edelstahlrostabdeckung kann anschließend eingelegt werden.

Die Anschlussfuge zwischen Edelstahlrahmen und Fliesenbelag ist mit einer Breite von ca. 5 mm anzulegen und mit einem elastischen Fugenmaterial (z.B. MS-Polymerkautschuk zu versiegeln). Sichtbare Flächen vor Kontakt mit Fliesenkleber bzw. Fugenmörtel schützen und ggf. sofort mit einem Tuch und klarem Wasser reinigen. Anschließend trockenreiben.

Die allgemein anerkannten Regeln der Technik sind zu beachten. Die Eignung hinsichtlich der mechanischen und chemischen Belastbarkeit muss immer im Einzelfall überprüft werden.

PRODUKTVARIANTEN

Referenz	Farbe	Länge
TD AF 20	blau	35 cm
TD AN 20	blau	35 cm

Hinweis: Aus technischen Gründen sind Toleranzen beim Farbausfall der Materialien und des Drucks möglich. Alle Angaben erfolgen nach bestem Wissen und Gewissen. Eine Gewährleistung kann daraus nicht abgeleitet werden. Technische Änderungen, die dem Fortschritt dienen, bzw. fertigungstechnisch bedingt sind, behalten wir uns vor.